

über dem Strom jagenden Trauer- und Flußseeschwalben. In der Nähe von Regelsbrunn fiel mir in einem Schwarm Lächmöwen eine Großmöwe mit schwarzer Oberseite auf, die mit schweren Flügelschlägen niedrig über dem Wasser stromaufwärts zog. Es war eine Mantelmöwe! Kurz darauf flogen 2 Silbermöwen am Schiff vorbei, deren Anblick einen guten Größenvergleich zur Mantelmöwe bot.

Die Mantelmöwe als ausgesprochener Meeresbewohner gelangt nur selten im Binnenland zur Beobachtung. Umso erfreulicher ist es, daß in der kurzen Spanne von 1½ Jahren in der unmittelbaren Umgebung Wiens 2 Großmöwen verschiedener Art festgestellt wurden: Eismöwe und Mantelmöwe.

Nach Bauer, Freundl, Lugitsch wurde die Mantelmöwe bisher erst 4x für Österreich nachgewiesen. Auch im benachbarten Deutschland wird sie nur sehr selten im Binnenland beobachtet.

Literatur:

Bauer K., Rokitansky G.: Vögel Österreichs 1951

Bauer K.: Mantel- und Silbermöwe am Neusiedlersee, Vogelkundl. Nachrichten aus Österreich, 1954/4

Bauer, Freundl, Lugitsch: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedlerseegebietes, 1955

Makatsch W.: Verzeichnis der Vögel Deutschlands, 1955

Maria Ganso, Wien

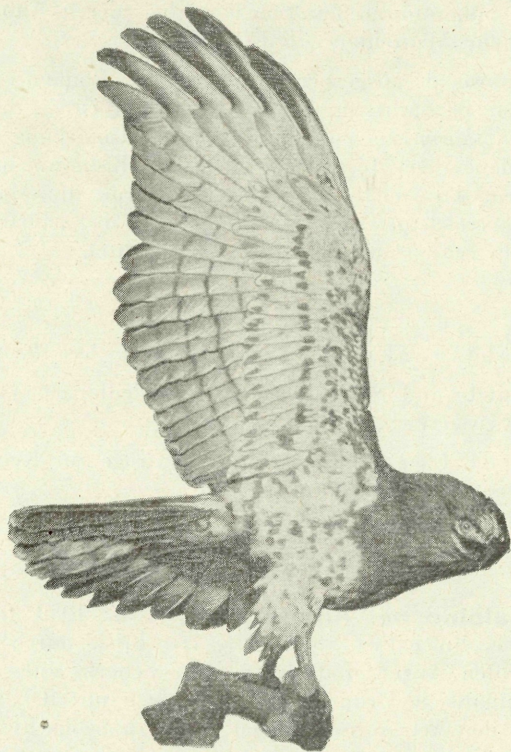
Grünlingsalbino bei Albern. Am 10. 1. 1959 fiel mir in einer Schar Grünfinken ein helles Stück auf. Ein Blick durch den Feldstecher ließ mich die roten Augen und die weißen Federn eines Totalalbinos erkennen. Der albinotische Grünling entfernte sich mit der fliegenden Schar. Angriffe seitens der Artgenossen waren nicht zu beobachten.

Maria Ganso, Wien

Schlangeadler (*Circaetus g. gallicus*) erstmals für Salzburg nachgewiesen. Bauer und Rokitansky (2) führen für Österreich „Aus dem vorigen Jahrhundert einige Belegstücke“ an, 1953 ergänzt Bauer (1) durch weitere neue Beobachtungen vom Neusiedler-See die österreichische Nachweise.

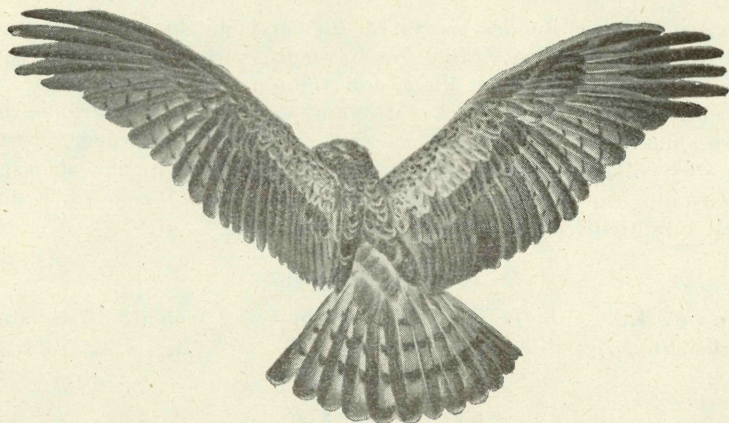
Auch aus dem ca. 300 km um Salzburg liegenden Raum sind Schlangeadlerbeobachtungen aus den letzten zwanzig Jahren veröffentlicht worden (soweit mir die leider nur in geringem Umfang zur Verfügung stehende Literatur Aufschluß gibt): Haas (4) am 26. 5. 1938 im württembergischen Schwarzwald, Berndt (3) am 1. 6. 1953 am Federsee (Württemberg), ebenfalls Haas (4) führt für die Schweiz von 1946 bis 1950 ca. zehn

Beobachtungen an und Hedemann (5) weist den Schlangennadler am 12. 5. 1955 im Sarca-Tal (Südtirol) nach.



Es wäre wohl naheliegend, daß auch aus Mittelösterreich Beobachtungen vorliegen, doch weder Tschusi (8) noch Tratz (7) führen einen Nachweis von Salzburg an.

Durch die freundliche Mitteilung von Herrn Franz Bruckbauer jr., Tierpräparator in Salzburg, konnte nun der erste Nachweis für Salzburg erbracht werden. Am 29. 10. 1958 wurde 1. Ex. ♀ aus St. Johann im Pongau eingeliefert. Die Maße waren unter der in Peterson (6) angegebenen Größe, der Mageninhalt bestand aus Resten einer (Zaun)-eidechse, (Schuppen- und Schulterknochen). Der Beleg befindet sich in Privatbesitz (siehe Fotos).



Literatur:

- (1) Bauer K.: „Adler am Neusiedlersee“, Orn. Mitt. Stuttgart, 6. Jg. H. 4
- (2) Bauer K. und Rokitansky G.: „Die Vögel Österreichs“, Neusiedl 1951
- (3) Berndt R.: „Schlangenadler als Sommergast im Naturschutzgebiet Federsee (Württemberg)“, Orn. Mitt. Stuttgart, 4. Jg. H. 12
- (4) Haas G.: „Ein Schlangenadler im Württembergischen Schwarzwald“, Orn. Mitt. Stuttgart, 4. Jg., H. 12
- (5) Hedemann, H. v.: „Ornithologische Ferienbeobachtungen in Südtirol“, Orn. Mitt. Stuttgart, 8. Jg. H. 1
- (6) Peterson R., Mountfort, G. Hollom, P. A. D.: „Die Vögel Europas“, Hamburg — Berlin 1954
- (7) Tratz E. P.: Persönliche Mitteilungen
- (8) Tschusi zu Schmidhofen, V., Ritter v.: Die Vögel Salzburg's, Salzburg 1877

Albert Ausobsky jr., Bischofshofen

Torpidität bei der Mehlschwalbe (*Delichon urbica*).

Angeregt durch die Veröffentlichung Steinparz' möchte ich eine diesen Fragenkomplex ergänzende Beobachtung aus Bischofshofen Sbg. mitteilen:

Als am 28. 5. 1957 ein Schlechtwettereinbruch starken Temperaturfall und ergiebige Schneefälle brachte, sammelten sich abends an der Südseite mehrerer Häuser der Siedlung „Bischofshofen-Neue Heimat“ auf den Stützbalken unter dem Dachfirst bis zu 100 Ex. Mehlschwalben. Dabei legten sich die Schwalben alle mit dem Kopf in einer Richtung neben- und über-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [2_3](#)

Autor(en)/Author(s): Ausobsky Albert jr.

Artikel/Article: [Schlangenadler \(Circaetus g. gallicus\) erstmals für Salzburg nachgewiesen. 51-53](#)